



B. BRAUN-STIFTUNG

Das Stiftungsvermögen der B. Braun-Stiftung wächst

Und damit auch das Fördervolumen für Medizin, Pflege und Management in der Gesundheitswirtschaft



„Wir wollen junge Klinikärzte qualifizieren, noch mehr in Prozessen zu denken, sie zu optimieren und damit die Qualität zu heben.“

Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Michael Ungethüm,
Vorstandsvorsitzender der B. Braun-Stiftung

Mit 4,2 Millionen Euro zusätzlichem Kapital kann die Melsunger B. Braun-Stiftung ihre Förderaufgaben ausweiten und gemeinnützige und wissenschaftliche Projekte der Medizin, der Wissenschaft und des öffentlichen Gesundheitswesens unterstützen. Wie Stiftungsvorsitzender Prof. Dr. Dr. Dr. h. c. Michael Ungethüm mitteilt, hat die B. Braun Melsungen AG das Stiftungsvermögen um etwa ein Drittel auf nunmehr 14 Millionen Euro erhöht. In den 44 Jahren ihres Bestehens hat die Stiftung fast zehn Millionen Euro ausgeschüttet, um Pflege, Medizin und Forschung voranzubringen. 2009 beliefen sich die Erträge auf 540 000 Euro, für das laufende Jahr werden 700 000 Euro erwartet.

Weiterhin soll ein Drittel des Budgets für die Forschung in der Humanmedizin verwendet werden. Die maximale Förderhöhe für Einzelprojekte wurde auf 30 000 Euro verdoppelt.

Als neues Ziel setzt sich die Stiftung die Förderung der Führungskompetenz von Ärzten. Stiftungsvorsitzender Prof. Michael Ungethüm sagt dazu: „Wir wollen in einer einjährigen Seminarreihe junge Klinikärzte qualifizieren, noch mehr in Prozessen zu denken, diese zu erkennen und zu optimieren, um damit die Qualität zu heben.“ Mit der Ausschreibung eines Preises wolle die Stiftung zugleich den Wettbewerb um Exzellenz beflügeln und die Ärzte für politische, volks- und betriebswirtschaftliche Debatten stärken.

Bei der Qualifizierung von Mitarbeitern in der Krankenpflege hat die B. Braun-Stiftung während der vergangenen Jahre Maßstäbe gesetzt. Ein Beispiel sind die regelmäßigen Fortbildungstagungen für Pflegenden, die in diesem Jahr zum 32. Mal stattfinden. Mit jeweils 1 400 Teilnehmern ist dies die größte Veranstaltung ihrer Art.



„Die Zahl der Bewerber für das Mentoring-Programm hat sich mit 60 Bewerbungen in dieser Runde verdoppelt.“

Uta Meurer,
Geschäftsführerin der B. Braun-Stiftung

Kontinuierlich unterstützt die Stiftung als einziger Partner das „Pflegethermometer“, die wichtigste und umfassendste sozialwissenschaftliche Untersuchung zur Lage der Pflege in Deutschland. Politiker in Bund und Ländern machen die Ergebnisse regelmäßig zur Grundlage ihrer Entscheidungen.

Weiterhin fördert die Stiftung Stipendien sowie Nachwuchskräfte mit Führungspotenzial. Das Mentoring-Programm beginnt im Mai zum dritten Mal und wird auf Österreich, die Schweiz und Luxemburg ausgedehnt. Mit 60 Bewerbern habe sich die Zahl dieser Runde verdoppelt, sagt Stiftungsgeschäftsführerin Uta Meurer.